

	<p>Objekt: Meliboia?</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Archaik und Klassik</p> <p>Inventarnummer: 18280040</p>
--	---

## Beschreibung

Vorderseitenstempel dezentriert. - Diese Münzen kommen - wie hier - mit, aber auch ohne eine Aufschrift auf der Rückseite vor. Als Prägeort wurden vorgeschlagen: Kyzikos sowie Antandros, beides in Kleinasien, sowie verschiedene thessalische Städte wie Meliboia, Melitaia, Methone oder Methylon in Arkadien.

Vorderseite: Männlicher (?) Kopf nach l.

Rückseite: Kopf eines Löwen nach l.

dezentrierte Prägung: Der bei der Prägung verwendete Schrötling wird vom Stempelschlag nicht zentral getroffen, sondern zu einer Seite verschoben, mit dem Ergebnis, dass Teile des Stempelbildes auf der so geprägten Münze oder Medaille nicht mehr sichtbar sind.

## Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 0.88 g; Durchmesser: 11 mm;  
Stempelstellung: 6 h

## Ereignisse

Hergestellt

wann 4. Jahrhundert v. Chr.

wer

wo Meliboia

Besessen

wann

wer Anton Prokesch von Osten (1795-1876)

wo

[Geographischer wann  
Bezug]

wer

wo Griechenland

## Schlagworte

- Antike
- Bronze
- Gott
- Klassik
- Münze
- Obol (Antike)
- Silber
- Stadt
- Tier

## Literatur

- A. von Prokesch-Osten, Inedita meiner Sammlung autonomer altgriechischer Münzen (1854) 16 Taf. 1,35 (dieses Stück, Melitaia).
- Ph. Lederer, Seltene griechische Münzen der Sammlung Arthur von Gwinner, Berliner Münzblätter 36, 1915, 371 mit Abb. (dieses Stück, unbestimmte thessalische Stadt)..